



© Shire/Gregor Schweinester(2)

Die Gründer und das aktuelle Management feierten den weltweit größten Standort des Biotech-Riesen Shire in Wien.

Jubiläum für Shire

Zum 65. Geburtstag empfing Shire im höchsten Restaurant Wiens, im DC-Tower, Partner aus der Gesundheitswirtschaft.

WIEN. Der weltweit größte Standort des biopharmazeutischen Unternehmens Shire ist in Österreich und hier wird in diesem Herbst ein Stück Industriegeschichte geschrieben. Die Gründung des Instituts für Hämoderivate im Jahr 1953 legte den Grundstein für eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte.

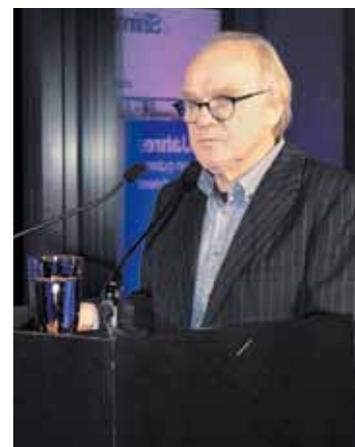
Aus dem Institut wurde in den 60er-Jahren die Immuno AG, die in den 90ern Teil von Baxter wurde und später Baxalta hieß. Heute gilt der Produktionsstandort in Wien mit der Plasmaaufbereitung und -verarbeitung als weltweites „Center of Excellence“ von Shire genauso wie das Gene Therapy Center Austria in Orth an

der Donau in Niederösterreich. Heute werden hier jährlich über 21 Mio. Medikamenten-Packungen gefertigt, die meisten für Menschen mit seltenen Erkrankungen. „Wenn es um die Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen geht, ist Shire das global führende Unternehmen und es hat einen starken Öster-

reichbezug“, erklärt Wolfgang Schnitzel, Geschäftsführer der Shire Österreich GesmbH. Der Standort Österreich ist mit 3.500 Beschäftigten der zweitgrößte Pharma-Arbeitgeber im Land.

Großes Fest

Zum 65 Jahre-Jubiläum wurde über den Dächern von Wien mit Gästen aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie aus Medizin und Medien gefeiert. Gastredner war der Schriftsteller Michael Köhlmeier, der über „Beständigkeit im Wandel“ sprach. (red)



Michael Köhlmeier sprach über „Beständigkeit im Wandel“.



| Die neuesten Kampagnen

Pfizer feierte mit Kunden

Verhaltensbiologin lüftet Geheimnis um das Glück.

WIEN. Vor wenigen Tagen lud Pfizer Austria-Geschäftsführer Robin Rumler zur 14. „Pfizer Reception“, der traditionellen Dialogveranstaltung des Unternehmens. Unter Anleitung von Verhaltensbiologin Elisabeth Oberzaucher begaben sich mehr als 200 Gäste aus Politik, Industrie, Ärzte- und Apothekerschaft auf die Suche nach dem „Schlüssel zum persönlichen Glück“

– und bekamen am Ende die Chance, ihre Möglichkeiten zum Glückempfinden über die Teilnahme an Pfizers Freiwilligenprogramm zu erweitern. Denn passend feierte Pfizer den 10. Geburtstag seines betrieblichen Freiwilligenprogramms – der „Pfizer Corporate Volunteering Days“. Dabei sind Mitarbeiter etwa einmal pro Monat in einer sozialen Einrichtung aktiv. (rüm)



© Pfizer/Andreas Hroß

Robin Rumler konnte viele Stakeholder aus dem Gesundheitswesen begrüßen.